

## NACHHALTIG LEBEN – Handy-Apps - Tipps

### Too Good to Go

Die **kostenlose App** für Umweltschutz und preiswertes Essen. Die App liefert eine Übersicht der **Geschäfte und Restaurants in deiner Gegend**, die **überschüssige Nahrungsmittel** haben und daraus **Überraschungspakete** schnüren. Diese kannst du zu einem **reduzierten Preis** in der App **bestellen**. Jedes Mal, wenn ein Essen gerettet wird, bekommt „Too Good To Go“ rund 1 Euro Provision, der Rest geht an den Anbieter. Deine Portion bestellst und bezahlst du direkt in der App. **Bezahlen** kannst du entweder **per Kreditkarte, Paypal oder Sofort Überweisung**, was dich direkt zum E-Banking verbindet. Eine Barzahlung im Laden ist nicht möglich. Too Good To Go wurde 2015 gegründet in Dänemark. Die erste Mahlzeit wurde im März 2016 in Kopenhagen gerettet. Die ursprüngliche Idee bezog sich auf Essen, das von Buffets übrig blieb und schließlich weggeschmissen wurde.



**Too Good To Go**

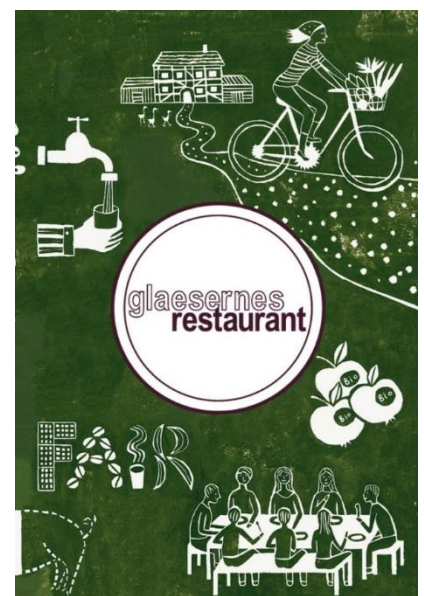
### Go Green Challenge

Plastiktüten vermeiden, regional kochen, kein Essen wegwerfen – **jede Woche** stellt die App *Go Green Challenge* den Nutzern **Aufgaben aus Themengebieten wie Energieverbrauch, Müllvermeidung und Mobilität**. Ziel der Macher der Uni Potsdam ist es, Nutzer Schritt für Schritt in spielerischer Form zu einem nachhaltigen Lebensstil zu verhelfen.



### Gläsernes Restaurant

Gut essen und nebenbei das Klima schützen: Diese **App** liefert Ihnen **saisonale Rezepte für jeden Anlass**. Mit vier Funktionen können Sie je nach Bedarf suchen: Wann haben eigentlich Schwarzwurzeln Saison? Und was koche ich damit? Die App sagt es Ihnen. Oder Sie haben noch einen Rest Kohlrabi zu Hause und suchen eine Rezeptidee? Dann gehen Sie einfach über die Zutatensuche und finden unter Kohlrabi leckere Kohlrabi-Rezepte. Suchen Sie hingegen ein Gericht passend zur Jahreszeit, hilft die Saisonsuche. Diese liefert Ihnen nur Rezepte mit Obst, Gemüse und Kräutern, die in der ausgewählten Zeit hierzulande geerntet werden.



Die App ist als Projekt des Ev. Kirchentags 2019 entstanden.